



Gosa bei Eibenstock  
mit dem Auersberg im Hintergrund.

## Heitere Erinnerungen aus einer landwirtschaftlichen Schule.

Von Oberlehrer Reinhold Keller in Meissen.

Also aus der Schule soll ich plaudern, das ist ja eigentlich nicht erlaubt. Wenn unsere früheren Schüler den Satz lesen, werden sie aus der Erinnerung heraus sagen: Na, Herr Oberlehrer, wie kann man nur einen Satz mit also anfangen und noch dazu einen Aufsatz in einem funkelneuen Kalender, der eben erst ans Tageslicht tritt! Ich könnte ihnen dann, wie es ja manchmal geschah, wenn wir einen Lateiner in der Klasse hatten, lateinisch kommen quod licet Jovi, non licet bovi. Wenn der betreffende Schüler dann fragte, was das heiÙe, habe ich freilich immer gesagt: Lassen Sie sich das von — eben dem Lateiner — übersetzen, ich sag's nicht. Unser früherer, nun verstorbener Direktor war nicht so schüchtern, er gab in solchen Fällen die Deutung selber. Wenn er den Satz gebraucht hatte: Si tacuisses, philosophus mansisses und dann deutsch wiedergab, dröhnte die Klasse vor Lachen. Wörtlich war es freilich nicht übersetzt, nur dem Sinne nach, aber deutsch, sehr deutsch.

Vielleicht besinnt sich mancher „Ehemalige“, wenn er es jetzt liest, dann grüÙen wir uns mit fröhlichem Schmunzeln.

Nun bin ich also doch schon mitten hineingeraten in eine harmlose Plauderei aus der Schule. Warum denn auch nicht? Mögen die Leser uns auch einmal beobachten, wie etwa durchs Schlüsselloch in eine leere Stube gucken und im Sonnenstrahl die einzelnen Staubkörnlein erschauen, sie sehen dann eben, daß wir manchmal einen fröhlichen Gesellen oder gar zu tollen Bruder wegen Ruhestörung verhaftet haben — will sagen: ein lustiges Vorkommnis unter allgemeiner Heiterkeit aufgeschrieben haben. Na und nun in der Zeit der „glorreichen Republik“ werden sowieso aller PüÙe lang Amnestien erteilt, wird Begnadigung geübt,

warum denn nicht auch hier? Den Schülern habe ich es ja angekündigt, daß ich alle die lustigen Gefangenen von ehemals bei geeigneter Gelegenheit los und ledig lassen würde.

Aber hüÙsch der Reihe nach will ich sie frei lassen und vorstellen und bei einzelnen oder einzelnen Gruppen auch feststellen, wie sie sich geführt haben. Das ist eben Berufsfrankheit für uns, wenn wir das nicht können, ist uns Schulmeistern nicht wohl.

Auf Berufsfrankheiten kam Direktor Hfr. neulich auch, und die Schüler nannten ihm eine ganze Reihe dazu: Die Dicke der Fleischer, die Kurzsichtigkeit der Gelehrten, das Lampenfieber der Schauspieler.

Ich weiß auch noch einige aus dem Schulleben: Die feinen und beliebten Einleitungen fauler Ausreden bequemer Schüler: Ich dachte..., Sie werden entschuldigen..., Ich hab' es vergessen... die erben sich von Geschlecht zu Geschlecht, von Jahrgang zu Jahrgang.

Aber ich habe noch andere Lustlinge, die ans Freistreiben wie im Frühling Maikäfer aus der geöffneten Zigarrenkiste des Knaben auf der Straße.

Ganz harmlose Gesellen, entstanden durch flüchtiges Weglassen des Seitenbogens beim I, und das Unglück ist fertig:

In den Städten müssen die Leute die Milch kaufen, oder in gleicher Flüchtigkeit einen Buchstaben „vergessen“ und er besuchte die Landwirtschaftliche Schule.

Wenn das f jetzt nicht fettgedruckt gewesen wäre, wette ich mit, mancher Leser hätte drüberweg gelesen, wie bei den Sägen:

Wir lesen die industrierte Zeitung.

.... Im Moor und Schlamm der Seeufer sind selbst wenig haltbare Sachsen erhalten geblieben.